



# Pestizidfreie Gemeinde Much

Kurzvorstellung anlässlich der BUND/Umweltbundesamt Tagung am 12.05.2022

Eine Auswahl von Engagements  
der Gemeinde Much





Blumenwiesen  
Projekt  
Roßhohn-  
Heinenbusch  
hier entstehen  
in einem  
ersten Schritt  
auf über 20 ha  
intensiv  
Grünland und  
Maisacker  
Blumenwiesen





Insektenvielfalt!  
Von der  
Dorfgemeinschaft  
begrüßt und  
unterstützt!

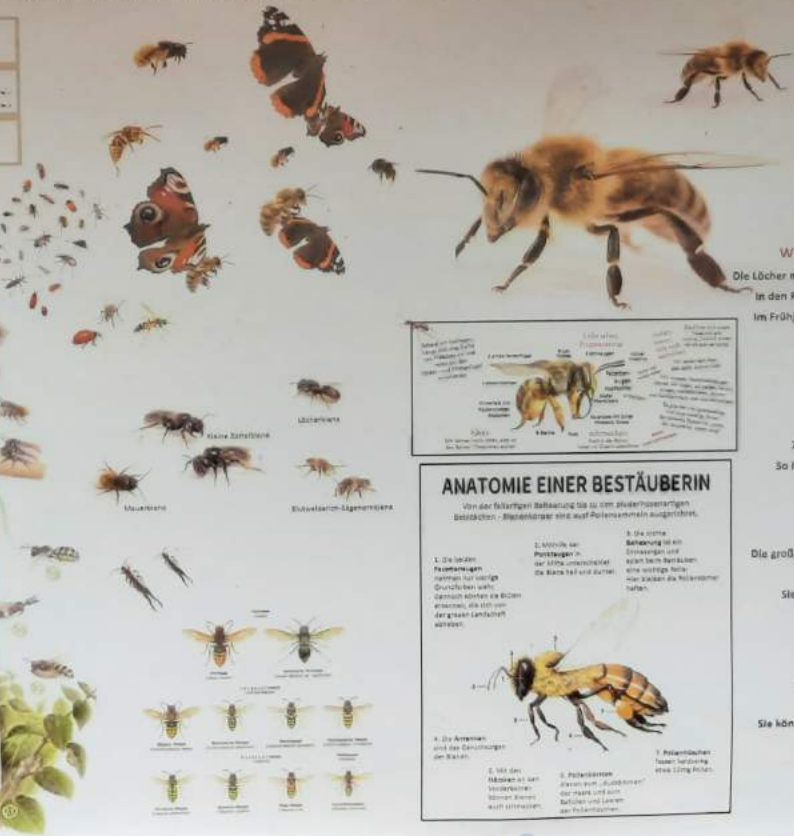




# Sind die Tiere noch so klein, in Heinenbusch finden Sie ein Heim.

## Was ist ein Insektenhotel?

Das Insektenhotel mit seinen Insekten unterstützt das Ziel, die Natur in all ihren wunderbaren Facetten zu erhalten. Aufgrund der stetigen Verstädterung unserer Erde wird der natürliche Lebensraum von Nützlingen wie Insekten immer weniger. Ein Insektenhotel kann diesem Prozess in einem Garten entgegenwirken. Als Nisthilfe im Frühjahr und Sommer, sowie auch als Überwinterungshilfe im Herbst und Winter, kann ein Insektenhotel verschiedenen Insekten und auch anderen Tierarten Unterschlupf bieten.



## Einige Bewohner im Insektenhaus

**KÄFER & FLIEGEN** (z.B. Marienkäfer, Laufkäfer, Flurfliegen)

Flurfliegen fressen verschiedenste Läusearten und nutzen das Zimmer ganzjährig als Unterschlupf. Insektenhotel-Gäste wie Marienkäfer ernähren sich wiederum von Spinnmilben und Blattläusen und nutzen ihr Zimmer vor allem nachts und im Winter. So profitieren Sie von einer natürlichen Schädlingsbekämpfung.

**AMEISEN & KÄFER** (z.B. Waldameise, Holzkäfer, Laufkäfer)

Verschiedene Ameisen- und Käferarten bevorzugen locker gesteckte Holzspäne als Nisthilfe. Ebenso fühlen sie sich hier heimisch, um ein Quartier im Winter aufzuschlagen. Ameisen lockern die oberen Erdschichten und ernähren sich z.B. auch von Spinnen. Laufkäfer fressen nachts heimlich Schnecken, Engerlinge, Raupen und Kartoffelkäfer. So sind diese Insektenhotel-Gäste sehr nützlich.

**WESPEN & SOLITÄRBIENEN** (z.B. friedliche Erdwespen, Mauerbienen, Seldnenbienen)

Die Löcher mit gebohren 4 und 7mm Durchmesser bieten optimale Brutplätze für verschiedenste Bienen- und Wespenarten. In den Röhren werden Eier der Insekten abgelegt und anschließend vom Muttertier mit einem Sekret „zugemauert“. Im Frühjahr dann schlüpfen die Larven und fressen sich ihren Weg frei in ihr neues schönes Leben. So macht es Spaß, die Insekten im Insektenhotel zu beobachten.

**MAUERBIENEN** (oder auch Blattschneiderbienen, Wollbienen)

Auch in Niststeinen und Ziegeln lassen sich solitär lebende Bienen nieder. Zur Unterstützung kann man noch ein paar hohle Bambus- oder Schilfröhren in die Löcher stecken. So haben die Tiere eine gut geschützte Möglichkeit zum Nisten als Brutstätte oder Überwinterungsquartier.

**WILDBIENEN** (z.B. friedfertige Lächerbienen, Maskenbienen, Pelzbienen)

Die großen und kleinen Holz-Eingänge mit 4,6 und 8mm Ø bieten optimale Brutplätze für zahlreiche Wildbienenarten. Hier können sie den Unterschlupf zum Nisten wie auch zum Überwintern nutzen. Sie ernähren sich von Nektar und Pollen und tragen damit zur Bestäubung von Zier- und Nutzpflanzen bei.

### INSEKTENHOTEL-STANDORT:

Das Insektenhotel wird am besten an einem sonnigen, wind- und regengeschützten Platz aufgestellt, mindestens 50cm vom Boden erhöht (offene Seite: nach Süden vollsönnig ausgerichtet). Sie können ihr Hotel auf einem Balkon, einer Terrasse oder in Ihrem Garten aufstellen. Achten Sie bitte stets darauf, dass ihr Hotel sicher angebracht ist (gerade auch im Umgang mit Kindern!), und dass auch die natürliche Witterung ihren Einfluss auf die Stabilität des Holzproduktes hat. Im Winter sollte das Insektenhotel an seinem Standort stehen bleiben, damit keine Insekten unnatürlich vorzeitig schlüpfen und sterben müssen.



Blumenwiese,  
Ausgleichsfläche am  
Neubaugebiet  
Eltersbach, Mit  
Insektenhotel MODELL  
Bauer Courth, Stiftung  
Rheinische  
Kulturlandschaft  
Pflege: Abräummahd 2x  
jährlich mit Traktor  
Balkenmäher





Neu  
angelegte  
Fläche bei  
Berzbach,  
Handmähd  
mit Sense



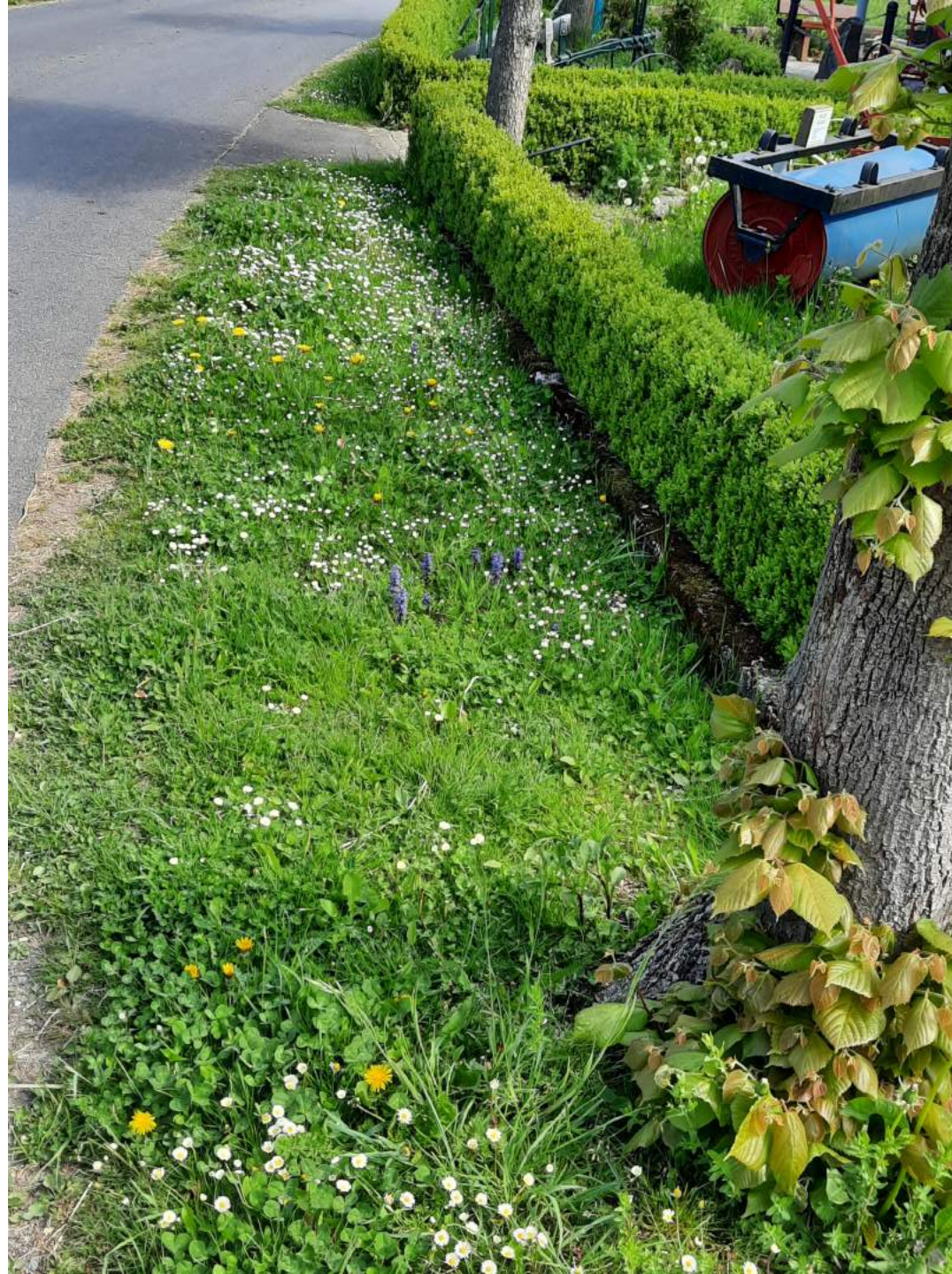


Magerflächen  
mit Schotter  
an einer  
Wegekreuzung  
mit Einsaat  
Rieger und  
Hoffmann  
Mischung,  
Handmahd





Wegeseitenstreifen, lange  
ausgemagert, zusätzliche Einsaat





Insektenhotel und  
Blühstreifeneinsaat an einer  
Obstwiese

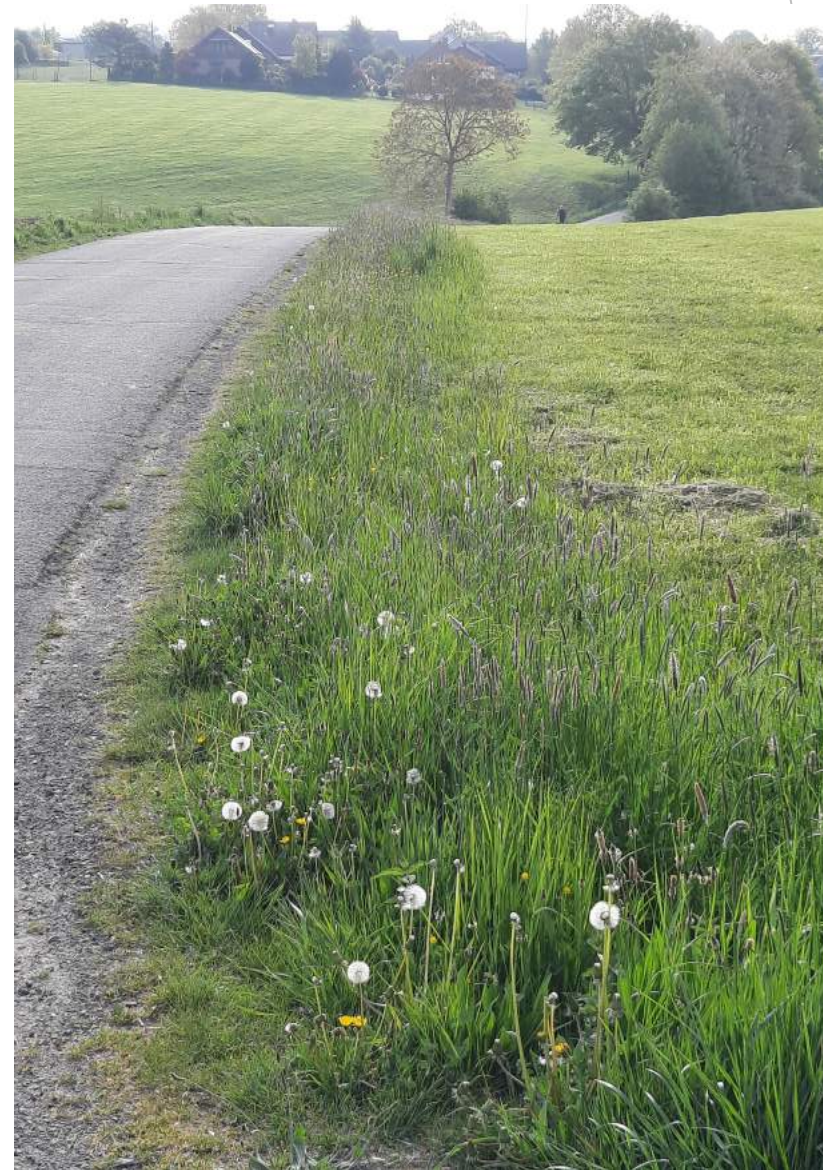








Neu angelegte Blühstreifen an Wegen,  
hier kommt wieder der alte Balkenmäher zum Einsatz





Blühböschung, angelegt von der Dorfgemeinschaft Hohr, die auch die Pflege in Handmähd macht. Die Gemeinde stellte hier das Saatgut zur Verfügung (wie überall Rieger und Hoffmann Mischung)



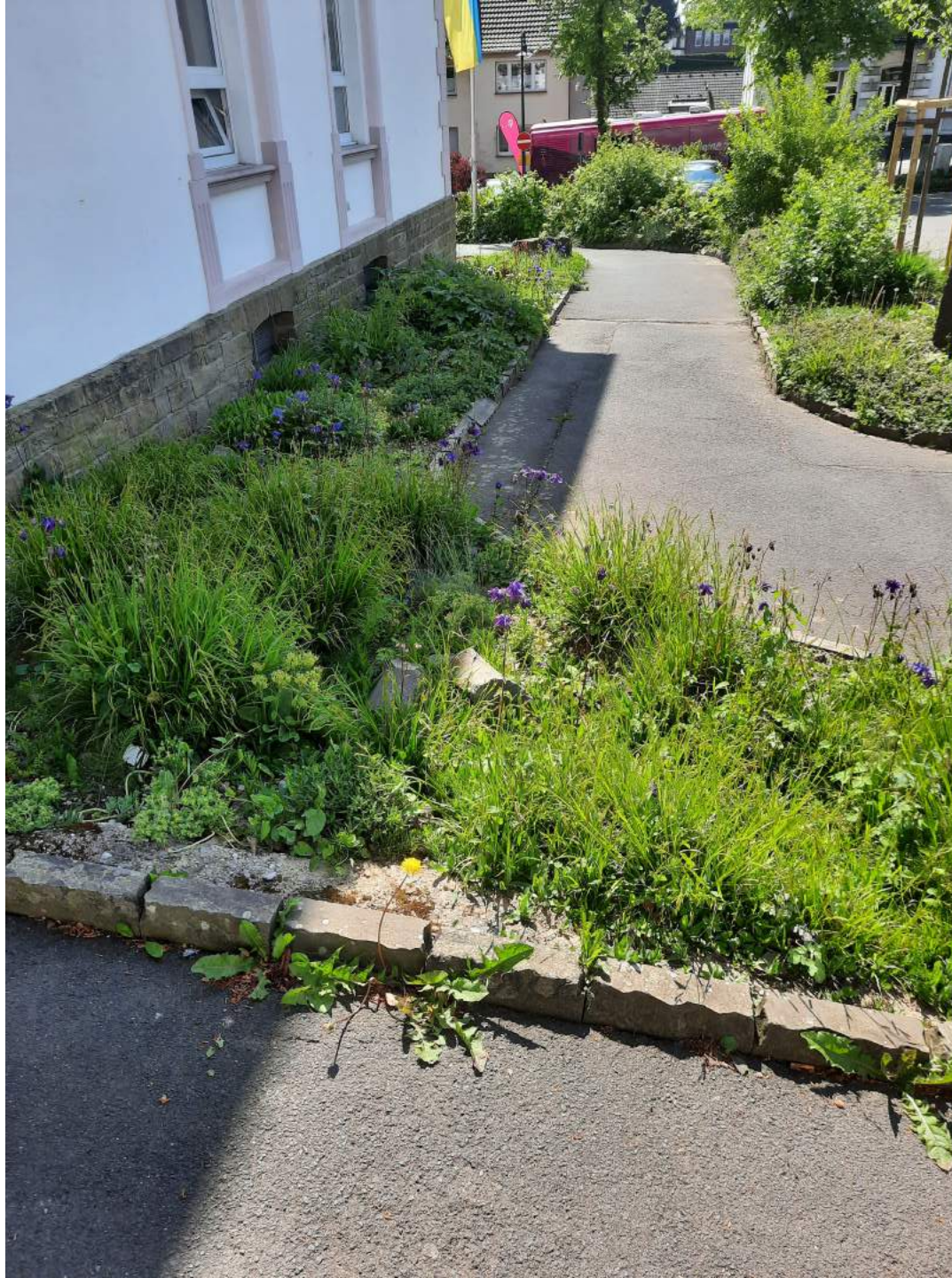


Blumenwiese am Mucher  
Rathaus,  
wird von Bürgermeister  
Norbert Büscher persönlich  
mit der Sense von Hand  
gemäht





Wildstaudenbeete am  
Mucher Rathaus





Frisch angelegter  
Blühstreifen/Blumenwiese  
hier hatten die Anwohner  
vorher eine  
Lorbeerkirschenhecke  
gepflanzt.





Die von der Gemeinde  
eingesetzte  
Blumenwiesenmischung.  
Da Gräser immer in sehr  
ausreichender Zahl bereits  
vorhanden sind nehmen wir  
die reine Blumenmischung  
für unseren Naturraum

Hersteller:



**Rieger-Hofmann® GmbH**

*Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen  
und Wildgräser aus gesicherten Herkünften*

Rieger-Hofmann GmbH  
In den Wildblumen 7-11  
74572 Blaufelden-Raboldshausen

Tel. 07952 / 9218 89-0 Fax -99  
info@rieger-hofmann.de  
www.rieger-hofmann.de

**EU-Norm**

Erhaltungsmischung

Angebaute Mischung

Mischungsnummer: 9382/19/ 4483

**Zertifizierte Mischung - Blumenwiese (1)**

HK 4-7 Rheinisches Bergland und angrenzende

Blumen 100%

Ansaatstärke: 1-2 g/m<sup>2</sup>

**Nettogewicht: 4,0 kg**

Zusammensetzung laut Anlage Lieferschein

Hersteller: Rieger-Hofmann GmbH, 74572 Blaufelden



Ein Teil des kommunalen  
Maschinenparks zur  
Unterhaltung von Wegen







Heißluftgerät zur Behandlung  
vornehmlich von  
Friedhofswegen





Motoregge, Wildkrautegge, Pflege von  
Schotterwegen, Splitwegen, Sportplätzen





Wildkrautgerät für Pflasterflächen u.ä.







Wildkrautegge für  
große  
Sportplatzflächen  
(Einsatz am  
günstigsten bei  
trockenen, heißen  
Wetterlagen)





Wildkrautbürste, Einsatz auf gepflasterten Fußwegen, an Bordsteinen, gepflasterte Flächen





Mit einem ähnlichen Modell werden die gemeindlichen Blühstreifen und Blumenwiesen gemäht, sofern keine Handmähd mit Sense oder Freischneider stattfindet. Die sonst üblichen robusten Mulchmäher würden unsere Insektenwelt an diesen blühenden Inseln zerstören. Dort wo Mulcher zum Einsatz kommen: nur alternierend jedes zweite Jahr, sodass vollständige Entwicklungszyklen möglich sind.







**Vielen Dank,  
und vielleicht bis bald  
auf den zahlreichen  
Wanderwegen  
in der Gemeinde Much  
Josef Freiburg**